Deutsch 4. Klasse

Nomen / Namenwörter markieren

Unterstreiche alle Nomen / Namenwörter blau.

Die Schule beginnt wieder

Die Ferien der Kinder sind vorbei. Am Montagmorgen treffen sie in der Schule ein. Keiner verspätet sich, denn sie freuen sich alle auf den Pausenspaß. Zuerst schreiben sie auf ihre Schreibblöcke. Die Lehrerin stellt danach ein neues Lernprogramm vor, das fehlerfrei läuft. Zuletzt werden die Dienste eingeteilt. „Oh je“, stöhnt die Lehrerin am Computer, ,,in diesem Diktat fehlen immer noch die Lernwörter reiten, lenken, Flugzeug, Computer, Dunkelheit und Apotheke.“ Sie schaltet gestresst den Computer aus.

Eine aufregende Schulstunde

Heute gibt es in unserer Klasse einen ganz besonderen Gast. Vor dem Zimmer rechts am Ende des Ganges sitzt nämlich ein braver Bernhardiner. Der intelligente Hund mit dem gutmütigen Blick hat seine Hundehütte verlassen, um dem Lehrer zu helfen. Die Schüler erfahren viel über die Haltung von Hunden an diesem Vormittag. Seine feuchte Nase steckt der Vierbeiner in die Bücher. Natürlich bellt er nicht. Er weiß, dass er nicht stören darf. Alle Kinder sind begeistert. Schließlich erleben sie wieder einen aufregenden Unterricht.

Die Amsel auf dem Balkon

Die kalten Nächte waren vorüber. Mutter hängte die Blumenkästen auf. Oma beobachtete durch das Küchenfenster, wie sich eine Amsel an den Blumenkästen zu schaffen machte. Als sie nach einigen Tagen die Blumen gießen wollte, entdeckte sie ein Vogelnest. Fünf Eier lagen darin. Die Familie benutzte den Balkon kaum noch, um die Vögel während der Brutzeit nicht zu stören. Nach achtzehn Tagen schlüpften nacheinander fünf Junge aus. Die Vogeleltern flogen eifrig hin und her. Sie stopften unermüdlich Futter in die aufgerissenen Schnäbel der jungen Amseln. Diese wuchsen schnell und unternahmen bald ihre ersten Flugversuche.

Die Schule früher

Die Kinder saßen früher an Schreibpulten. Sie tauchten regelmäßig ihre Federhalter in ein schwarzes Tintenfass. Auf eine Schiefertafel schrieben die Schulanfänger. Die Schüler durften nicht schwätzen und mussten still sitzen. Waren sie unfolgsam, bekamen sie vom strengen Lehrer mit dem Rohrstock Schläge auf die Handfläche. Das Klassenzimmer wurde selten geheizt. Die Kinder mussten für den Eisenofen selbst Brennholz mitbringen.

Deutsch 4. Klasse

Nomen / Namenwörter markieren 2

Unterstreiche alle Nomen / Namenwörter blau.

Die abenteuerliche Reise der Schwalben

Die Schwalbe hält keinen Winterschlaf. Im Herbst sammeln sich die Vögel auf den Leitungsdrähten und bereiten sich auf ihre abenteuerliche Reise in wärmere Länder vor. Dort gibt es viel Nahrung für sie. Schwalben fressen am liebsten Fliegen und Mücken. Auch nach Käfern schnappen sie im Flug. Sobald es wieder warm wird, kehren die Schwalben zurück. Sie bauen Vogelnester und legen viele Eier. Dann brüten sie diese aus. Eines Tages schlüpfen kleine Schwalben aus den Eiern. Auch sie lernen Fliegen und ziehen im Herbst in den Süden.

Einkaufen ist ein Abenteuer

Wenn ich mit meiner großen Schwester einkaufen gehe, erleben wir immer eine Menge. Vor ein paar Tagen haben wir einer Verkäuferin dabei geholfen, einen Dieb zu fassen. In der Nähe von uns stand ein Mann und beäugte immer und immer wieder ein Regal, auf dem Gläser standen. Schließlich steckte er sich eines ein. Daraufhin haben wir sofort der Kassiererin an der Kasse Bescheid gesagt. Der äußerst sauer aussehende Detektiv wurde nun geholt. Sehr ungläubig schaute er uns zuerst an. Dann erzählten wir ihm jedoch, was wir gesehen hatten. Daraufhin äußerte er sich lobend über unser Verhalten. Mit unserer Hilfe wurde der Dieb geschnappt und bekam Hausverbot in den Kaufhäusern der Supermarktkette.

Sonntagmorgen

Heute Morgen musste ich mich erst einmal strecken, als Papa mich aufweckte. Ich musste erst munter werden. „Beeil dich ein bisschen, wir wollen heute Kuchen backen!“, meinte Papa. Als ich schnell in die Küche lief, entdeckte ich schon alle Zutaten, die man zum Backen braucht. Auf dem Tisch standen Mehl und ein Päckchen Backpulver. Es machte mir viel Spaß, alle Zutaten miteinander zu vermischen und den Kuchen in den Ofen zu packen. Dabei hab ich natürlich auch ein bisschen genascht, schließlich musste ich doch wissen, ob die Backwaren auch schmecken! So macht Backen mit Papa schrecklich viel Spaß!

Die Schule von früher und heute

Früher saßen oft mehr als 60 Kinder in einer Schulklasse. Die Tische standen hintereinander und die Kinder schauten stets nach vorn. Sie durften keine Gespräche miteinander führen. Fragte der Lehrer sie etwas, mussten sie aufstehen. Heute sitzen in einer Klasse etwa 20 bis 30 Kinder. Oft stehen die Tische in Gruppen und die Kinder schauen sich gegenseitig an. Leise dürfen sie auch miteinander sprechen. Wenn die Lehrerin sie etwas fragt, müssen sie nicht mehr aufstehen.

Unterstreiche alle Nomen / Namenwörter blau.

Mein Hobby

Jeden Dienstagnachmittag gehe ich meinem Hobby nach. Seit einigen Monaten bin ich in einem Schwimmverein. Letzten Dienstag fuhr ich zum ersten Mal alleine zum Schwimmbad, weil meine Mama mit Schüttelfrost im Bett lag. Ich musste zur Bushaltestelle rennen, damit ich meinen Bus nicht verpasste. Leider begann es zu regnen. Der Bus brauchte ganze 10 Minuten, um zum Treffpunkt zu kommen. In der Schwimmstunde übten wir Brust- und Rückenschwimmen. Danach duschte ich noch, bevor ich mich wieder auf den Heimweg machte. Alles ging gut und meine Mama war sehr erleichtert, dass alles so gut gelaufen war. Sie wartete schon mit einer Tasse Tee und einer heißen Suppe auf mich.

Eine ungewöhnliche Begegnung

Neulich, als ich unseren schwarzweißen Kater suchte, hatte ich eine merkwürdige Begegnung. Ich fand ihn nirgends, auch nicht auf den Wiesen hinter unserem kleinen Haus. Dafür stand dort ein riesiger, grauer Elefant vor mir! Während er mit seinem langen Rüssel grünes Gras rupfte und ins große Maul schob, schaute er mich direkt an. Tiefe Fußspuren hinterließen seine mächtigen Füße. War ich auf einem außerirdischen Planeten gelandet oder träumte ich? Am nächsten Tag las ich in der Zeitung, dass Bauern einem Zirkus erlaubt hatten, den Elefanten auf ihren Wiesen spazieren zu führen. Ganz stolz erzählte ich in der Schule, dass ich einem gigantischen Elefanten Auge in Auge gegenübergestanden hatte!

Der Gewinn

Mein Papa hat auf einer Tombola ein Los gekauft: „Ich werde bestimmt wieder nichts gewinnen!“, meinte er noch beim Loskauf. Dann wurde die Gewinnnummer bekannt gegeben und unsere Aufregung stieg. Der Sprecher teilte dann mit, was wir gewonnen hatten. Wir waren ganz überrascht. Mit drei Personen durften wir an einer Schifffahrt teilnehmen. Drei Wochen später sollte es schon losgehen und wir betraten ein großes Schiff. Am Sonntag passierte es dann auch gleich. Mit dem Anorak und Kapuze auf dem Kopf und dick eingepackt standen wir an Deck und sahen, wie das Schiff in eine Nebelwand fuhr. Der Kapitän wollte zuerst die Fahrt abbrechen, entschloss sich dann aber mit einer Nebellampe weiter zu fahren. Wir hatten schon ein wenig Angst, aber es war trotzdem ein tolles Erlebnis.

Deutsch 4. Klasse

Nomen / Namenwörter markieren 4

Unterstreiche alle Nomen / Namenwörter blau.

Gute Nacht!

Viele wilde Tiere in Afrika müssen wegen ihrer Feinde beim Schlafen vorsichtig sein. Hoch oben auf einem Baum schläft der Leopard. Sollte Gefahr bestehen, kann er die ganze Gegend gut überblicken. In den Bäumen bauen auch die Schimpansen ihr Bett aus Ästen und Blättern. Wenn Paviane müde sind, schlafen sie manchmal im Sitzen. Sie fühlen sich sicher, da einige Männchen Wache halten. Der riesige Elefant braucht keine Angst zu haben. Er schläft sowohl im Stehen als auch im Liegen gut. Der Löwe verbringt die meiste Zeit mit Dösen und Schlafen. Etwa sechzehn Stunden am Tag schläft er im Rudel.

Tanzen in der Schule

Die Veranstaltungen an der Schule finde ich am besten. Zum Beispiel wurde kürzlich erst ein Tanznachmittag ins Leben gerufen. In dieses Abenteuer starteten wir mit viel Offenheit. Als Erstes musste sich jeder einen geeigneten Tanzpartner suchen. Zusammen mit ihm probierten wir die ersten Tanzschritte und Drehungen. Das sorgte für eine Menge Heiterkeit. Mit viel Geduld erklärte unser Tanzlehrer, wie wir uns am besten bewegen sollten. Die richtige Stellung zum Partner ist besonders wichtig, denn nur dann klappt es auch mit einem guten Aussehen. Sehr wichtig sind fließende Bewegungen beim Tanzen. Von entscheidender Bedeutung ist allerdings auch der Spaß.

Der Schulausflug

Letzten Monat haben wir einen Ausflug zu einem großen Schloss gemacht. Es war sehr aufregend. Man sah, wie die Menschen damals lebten. Mit all den tollen Kleidern muss es viel Spaß gemacht haben. Aber ich denke, dass das Essen nicht so mein Fall gewesen wäre. Den Schlosswald fand ich auch total klasse. Dort ließe sich bestimmt viel entdecken, denn darin haben sich eine Menge Tiere niedergelassen. Wir konnten ein Reh beim Fressen beobachten, aber das war es schon. Danach mussten wir schon weiter, denn wir wollten vermeiden, dass wir in eine große Masse von weiteren Besuchern kommen. Zum Abschluss sind wir aber noch Eis essen gegangen. Es war ein toller Schulausflug voller besonderer Erlebnisse.

Der Hund

Unser ältestes Haustier ist der Hund. Er stammt vom Wolf ab und ist ein Raubtier. Als Jagdhund, Schäferhund, Beschützer, Wächter und Spielgefährte dient er den Menschen. Es gibt sehr verschiedene und viele Hunderassen. Als Helfer der Menschen sind manche Spezialisten geworden. Sie dienen als Polizeihunde, Lawinensuchhunde, Blindenhunde, Schlittenhunde und so weiter.

Unterstreiche alle Nomen / Namenwörter blau.

Am Strand

Unseren Urlaub verbrachten wir an einem Strand im schönen Italien. Ich hatte mich besonders darauf gefreut, denn das Land ist bekannt für seine tausend verschiedenen Pizzen. Es war ein kurzer Flug und ich hoffte auf ein paar aufregende Erlebnisse im Urlaub. Ich hatte mich schon vorher auf einer Landkarte informiert, wie man an den Strand kommt. Auf dem Weg zum Strand lag eine Geldkassette im Staub, die verschlossen war. Ich brachte sie meinem Vater. Der versuchte, sie aufzumachen. Es gelang ihm und wir entdeckten darin einen Zettel mit einem besonders schönen Lied darauf. Immer wenn wir eine Urlaubsreise machen möchten, singen wir unser Lied aus dem Land des Stiefels.

Frühjahrsputz

Jedes Jahr, wenn die Kälte vorbei ist und sich langsam die Hitze wieder einstellt, beschließt meine Mutter einen sogenannten Frühjahrsputz zu veranstalten. Keiner darf dabei herumsitzen, jeder muss den zugeteilten Platz putzen. Das letzte Mal musste ich die Fenster reinigen. Diese waren ganz schön verschmutzt. Als ich versuchte mit einem spitzen Gegenstand meine Fensterbilder zu entfernen, habe ich total geschwitzt. Dabei habe ich mich am Daumen verletzt, weil ich mit der Schere ausgerutscht bin. Meine Mama meinte, dass sie mich vor weiteren Verletzungen schützen müsste. Somit war für mich der Hausputz beendet.

Friedlich und faul

Die Gorillas sind die größten Menschenaffen. Bis zu zwei Meter groß ist ein Männchen, wenn es sich aufrichtet. Sie haben eine gewaltige Gestalt, daher hat sich eine große Angst vor diesen Tieren verbreitet. Sie leben in den Regenwäldern Afrikas. Eine Art lebt in den Bergen, die anderen im Flachland. Gorillas sind friedliche Pflanzenfresser. Hin und wieder fressen sie Fleisch. Dennoch hört man, dass sie gefährlich seien und Menschen anfallen würden. Dagegen brauchen die Gorillas im Zoo eine sorgfältige Pflege. Sie sind freundlich und zutraulich. Oft liegen sie stundenlang faul in der Sonne. Frische Früchte und Blätter verzehren sie besonders gern.

Kochen mit Mama

Mit meiner Mama koche ich neuerdings viel. Am Samstag gab es bei uns Nudeln mit Lachs. Dies schmeckte allerdings meinem Papa nicht wirklich. Damit Papa es nicht merkt, haben wir extra den Fisch mit dem Mixer klein gehackt. Aber er wollte die Nudeln nicht essen. Ich versuchte ihn mit einem Keks zu bestechen, aber dies half nichts. Also haben Mama und ich alleine die Nudeln gegessen. Sie hat nicht mal gemeckert, als ich mit der Soße einen Klecks auf die neue Tischdecke gemacht habe!